

my

JOURNAL

MOBILITY-JOURNAL 03/2012



mobility
car sharing



Viviana Buchmann
Geschäftsführerin
Mobility Genossenschaft

EDITORIAL

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Liebe Kundinnen und Kunden

Am längsten Tag des Jahres konnten wir einen Meilenstein feiern: In der Nähe von Paris startete Renault ihren Pilotbetrieb mit 50 Elektrofahrzeugen des Typ «Twizy», welche mit dem Mobility-System MobiSys 2.0 betrieben werden. Diese Fahrzeuge sind nicht an einen festen Standort gebunden, sondern können innerhalb des Geschäftsgebietes überall abgestellt und entgegengenommen werden. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6.

Dieser Auftrag bestätigt, dass wir mit MobiSys 2.0 über eine hochmoderne, ausgereifte und international konkurrenzfähige Carsharing-Plattform verfügen. Die laufende Weiterentwicklung unseres Systems soll dazu beitragen, Ihren Mobilitätsalltag weiterhin sorgenfrei, kostengünstig und umweltfreundlich zu gestalten und MobiSys 2.0 als führende Branchenlösung zu etablieren.

Unser Kernmarkt für den Betrieb einer eigenen Carsharing-Flotte ist die Schweiz. Deshalb hat Mobility ihre Beteiligung an der DENZEL Mobility CarSharing GmbH in Wien im Juli 2012 an Zipcar verkauft. Mehr Informationen auf www.mobility.ch/medien

Für Sie, liebe Kundinnen und Kunden, ändert nichts. Sie können auch weiterhin mit Ihrer Mobility-Card Autos in Österreich nutzen und so grenzüberschreitend mobil sein. Gleiches gilt übrigens auch für Fahrten in Deutschland: Hier besteht dank unserer Kooperation mit Flinkster, dem Carsharing-Angebot der Deutschen Bahn, die Möglichkeit die gesamte Flotte deutschlandweit zu nutzen. Reservieren können Sie Ihre Fahrzeuge schnell und bequem im Kundenportal unter «Reservation Ausland».

Ich wünsche Ihnen entspannte Spätsommertage.

Herzlich, Ihre

Viviana Buchmann



AKTUELL

Das Kultauto Mini neu in der Mobility-Flotte

Der Mini ist Kult und verbreitet nur schon durch sein Äusseres Freude. Doch seine Geschichte entstand aus einer Not während der Suezkrise vor knapp 60 Jahren – der ersten Energiekrise mit Auswirkungen auf die westliche Welt. Die Klasse der Kleinwagen war erfunden. Per Anfang August kommen Sie nun in den Genuss von 20 Mini Cooper D in der Kategorie «Emotion». Der energieeffiziente und sichere Mini Cooper wird Sie begeistern!

Der Mini hat schon 1959 die Klasse der Kleinfahrzeuge revolutioniert. Auch heute noch überzeugt der sparsame und wendige Zwergenkönig. Der neue Mini Cooper D ist mit 3.8l/100 km niedrig im Treibstoffverbrauch und stösst mit 99 g CO₂/km vergleichsweise wenig aus. Des-

Mit «Emotion» das Wunschfahrzeug wählen

Wenn Sie sich für die Fahrzeug-Kategorie Emotion entscheiden, möchten Sie nicht nur günstig von A nach B fahren, sondern das Extra an Fahrspass im Auto Ihrer Wahl erleben. Neu ist also, dass Sie bei den Reservationsvorschlägen des Kundenportals oder der App die Marke wählen und sich entweder für den eleganten schwarzen BMW oder den pfiffigen Kleinwagen Mini Cooper entscheiden.

Mit «Emotion» können Sie sich bei der Reservation für den Mini Cooper D oder den BMW 1er Urban Line entscheiden – Fahrfreude garantiert.

Die Kategorie Emotion

«Emotion» ist für all jene, die Freude an speziellen Autos und einem Plus an Fahrkomfort haben. Die Kategorie umfasst:

- 50 schwarze BMW 116 d
- 20 Mini Cooper D

Die Fahrzeuge der Kategorie Emotion sind unter anderem mit Navigationssystem und elektronischer Parkhilfe ausgestattet und in allen grösseren Städten vorwiegend am Bahnhof stationiert: www.mobility.ch/standorte. Sie kosten von 7 bis 23 Uhr CHF 3.80 pro Stunde, von 23 bis 7 Uhr CHF 0.80. Der Kilometerarif beläuft sich auf CHF 0.92 (1. – 100. km) und ab dem 101. km CHF 0.46.

halb erhält der Mini Cooper D mit der Energieetikette A die Bestnote. Auch bei den Euro-NCAP-Crashtests gibt es für die Sicherheit fünf Sterne und somit das beste Resultat.

Das Plus an Ausstattung

Mit dem Mini Cooper D und seinem Navigationssystem kommen Sie ohne Umwege an Ihr Ziel. Und wenn die Parklücke auch mal noch so klein ist, hilft Ihnen die elektronische Parkhilfe beim Einparken. Der dreitürige Mini Cooper D mit vier Plätzen sieht in «chillred» und schwarzem Dach richtig scharf aus und verfügt über Leder-/Stoff-Sitze in Schwarz.

Electro m-way in Stundenmiete

Neu können Sie – anstatt wie bisher in Tagesmiete – die Elektroautos auch stundenweise reservieren. Dem Kurzzeitvergnügen mit dem Elektrofahrzeug steht also nichts mehr im Weg! Von 7 bis 23 Uhr kostet der Think City CHF 4.40 pro Stunde, von 23 bis 7 Uhr CHF 0.80. Der Kilometerarif beläuft sich auf CHF 0.96 (1. – 100. km) und ab dem 101. km CHF 0.48.



Gilles de Montmollin, stellvertretender Generalsekretär DIRH.

AKTUELL

Mobilitätskosten senken: Der Kanton Waadt zeigt wie und spart jedes Jahr viel Geld

Der Kanton Waadt, genauer das Departement für Infrastruktur und Human Resources (DIRH), weiss, wie er durch eine intelligente Kombination verschiedener Mobilitätsformen Kosten spart. Untermauert wurde dies mit einer Studie. Das DIRH will mit seinem Mobilitätskonzept ein Zeichen für die gesamte kantonale Verwaltung setzen.

Das DIRH des Kantons Waadt hat mit einem vor acht Jahren initiierten Mobilitätsplan vieles bewirkt. Mit dem Einsatz von Business Carsharing und der Förderung für die Nutzung

ökonomisch nachhaltigen Verhalten führt. Ausserdem lassen sich mit Business Carsharing die bisher benötigten Fahrzeuge reduzieren. Bei einem Fahrzeugpool von beispielsweise vier Fahrzeugen kann bereits ein Auto eingespart werden. Dies ist umso sinnvoller, als eine Firmenflotte oft nicht optimal ausgelastet ist und finanzielle und administrative Belastungen verursacht.

Verschiedene Mobilitätsformen intelligent kombinieren und Kosten sparen.

des öffentlichen Verkehrs wurde der Anteil an Kilometern mit Privatfahrzeugen – und damit auch die Entschädigungen an Mitarbeitende – um 42% gesenkt. Das ergibt pro Jahr erhebliche Kostenersparnisse, wie die kürzlich durchgeführte Studie ergab. Und nicht nur das: Parkplätze wurden eingespart, die Umwelt geschont und der Energieverbrauch gesenkt.

Umdenken findet statt

Gilles de Montmollin, stellvertretender Generalsekretär DIRH, zeigt sich zufrieden: «Seit das Mobilitätskonzept mit Mobility vor acht Jahren eingeführt wurde, müssen viele Mitarbeitende nicht mehr mit dem Auto zur Arbeit fahren; daraus ergeben sich Vorteile für sie, den Kanton und die Umwelt. Zudem scheint es, dass die Geschäftsfahrten rationeller geplant werden.» Mit dieser Aussage liegt Gilles de Montmollin richtig. Denn mit Carsharing wird jede Fahrt bewusst geplant, was zu einem ökologisch wie

Angebote decken Bedürfnisse

Beim DIRH des Kantons Waadt am Standort Riponne in Lausanne sind zwölf Mobility-Fahrzeuge stationiert, davon acht, die während der Bürozeiten ausschliesslich den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen; die restliche Zeit kann jeder Mobility-Kunde die Autos reservieren und fahren. Die anderen vier Fahrzeuge sind frei zugänglich und können von Mitarbeitenden wie auch von anderen Mobility-Kunden genutzt werden. Die Kalkulation des DIRH ergab, dass die mit Mobility gefahrenen Kosten pro Kilometer bei lediglich 62 Rappen lagen (einschliesslich Zahlung der Sperrzeiten von 68 Rappen).

Ein Versprechen für die Zukunft

Das DIRH will die Zahl der Mobility-Nutzer weiter erhöhen und setzt auch künftig auf Business Carsharing. Gilles de Montmollin: «Wir gehen gerne als Vorbild für weitere Departemente des Kantons Waadt voran.»

Christian Barth, Leiter Verkauf Business Carsharing, Telefon 041 248 21 34, und sein Team beraten Sie gerne.
www.mobility.ch/business



ANGEBOT

Wir haben Geburtstag und wünschen uns was!

Unser Wunsch ist es, dass noch mehr Menschen die moderne Automobilität kennenlernen – helfen Sie uns dabei und freuen Sie sich über ein luftiges Geschenk.

Vor 15 Jahren wurde Mobility Carsharing aus dem Zusammenschluss zweier Genossenschaften gegründet. Und im Jahr 2012 können

Cabrio-Fahren nicht nur mit Mobility, sondern auch mit der weltweit ersten Cabrio®-Bahn aufs Stanserhorn (www.stanserhorn.ch).

Füllen Sie dafür einfach unter www.mobility.ch/kunden_werben_kunden das Formular aus. Retourniert die von Ihnen beschenkte Person alle Unterlagen (Vertrag und Kopie des Führerausweises), erhalten Sie von uns die zwei Tickets für die Cabrio®-Bahn aufs Stanserhorn.

Testabo verschenken und Fahrtengutschrift von CHF 50.– oder 2 Tickets für die weltweit erste Cabrio®-Bahn aufs Stanserhorn erhalten.

wir bereits über 100'000 Kunden für Carsharing begeistern. Doch bei knapp 5 Millionen Führerscheinbesitzern in der Schweiz gibt es noch Luft nach oben. Und hier setzen wir auf Sie, denn die Mund-zu-Mund-Empfehlung ist nach wie vor die wirkungsvollste. Helfen Sie mit, weitere Autofahrer für Carsharing zu begeistern, und ein tolles Erlebnis erwartet Sie.

Machen Sie mit und profitieren Sie!

Verschenken Sie noch bis zum **15. September 2012** eine kostenlose 4-Monate-Mitgliedschaft (Mobility-Testabo im Wert von CHF 70.–) und wir schenken Ihnen einen Ausflug in die schöne Innerschweiz an eine der Geburtsstätten des Carsharing: Geniessen Sie das

Sie können aber während dieser Zeit auch – anstelle der Stanserhorn-Bahn-Tickets – eine Fahrtengutschrift von CHF 50.– wählen.

Wichtig: Die Bestellung des Gratis-Testabos beziehungsweise die Weiterempfehlung muss zwingend über www.mobility.ch/kunden_werben_kunden erfolgen. Die Anmeldung muss bis spätestens am 15. Oktober 2012 abgeschlossen sein (Kunde muss Vertrag und Kopie des Führerausweises retourniert haben). Das Angebot gilt solange Vorrat.

Danke fürs Weitersagen und Mitmachen!

Auch Business-Kunden werben lohnt sich

Lässt sich die Firmenmobilität Ihres Arbeitgebers kostengünstiger und umweltfreundlicher gestalten? Dann überzeugen die Vorteile der speziell auf die Bedürfnisse von Unternehmen ausgerichteten Angebote. Entschliesst sich das Unternehmen, künftig mit Business Carsharing zu fahren, profitieren Sie von einer Fahrtengutschrift im Wert von CHF 75.–: www.mobility.ch/kunden_werben_kunden



Daniela Bormatter, Geschäftsführerin der Mobility International AG und Jean-Marc Rives, Information Systems Manager bei Renault.

NEWS

Mobility inside Renault

Renault startete im Juni in der Nähe von Paris den Pilotversuch «TwizyWay» mit seinem Elektrofahrzeug Twizy im Carsharing-Betrieb. Dabei vertraut Renault auf «MobiSys 2.0» der Mobility International AG*. Wir haben Daniela Bormatter, Geschäftsführerin der Mobility International AG, gefragt, wie es dazu kam.

Warum unterstützt Mobility Firmen beim Aufbau eines Carsharing-Geschäfts? Sind das nicht potenzielle Konkurrenten?

Im Gegenteil, Mandanten wie Renault helfen uns, Mobility weiter zu stärken. Mit ihrem Beitrag können wir die Weiterentwicklung von

bestätigt, dass wir uns im internationalen Markt als Technologie-Lieferant behaupten können. Wir verfügen mit MobiSys 2.0 über ein hochmodernes, ausgereiftes und international konkurrenzfähiges Carsharing-System.

Die Renault Twizys können dank MobiSys 2.0 ohne feste Rückgabezeit oder Ort genutzt werden.

MobiSys 2.0 schneller vorantreiben und bleiben damit an der Spitze der Technologie. Das kommt auch den Mobility-Kunden zugute, da Carsharing dadurch noch cleverer und bequemer wird.

Was unterscheidet Renaults Carsharing-Modell TwizyWay von Mobility?

Renault setzt für den Pilotbetrieb 50 elektrisch betriebene Renault Twizy ein. Die Twizys sind über ein definiertes Gebiet verteilt, also nicht an festgelegten Standorten platziert. Die Kunden können das nächstgelegene Fahrzeug im Internet, über Smartphone-Apps oder via Telefon lokalisieren und spontan mieten. Sie müssen sich zu Mietbeginn weder auf eine Rückgabezeit noch auf einen Rückgabeort festlegen, sondern können das Fahrzeug nach der Nutzung auf einen Parkplatz im Nutzungsgebiet abstellen.

Warum hat sich Renault entschieden, die Carsharing-Technologie nicht selbst zu entwickeln und stattdessen MobiSys 2.0 einzusetzen?

Renault hat sich bewusst gegen eine Eigenentwicklung entschieden, um ihr Carsharing-Projekt so schnell und günstig wie möglich umsetzen zu können. Bei einer Ausschreibung hat Renault mehrere Technologien auf Herz und Niere geprüft. Der Zuschlag von Renault

Wie geht es weiter?

Mit der erfolgreichen Lancierung von TwizyWay ist der Grundstein für die Gewinnung weiterer internationaler Mandanten gelegt. Wir werden alles daransetzen, die Erfolgsgeschichte Mobility auch international fortzuschreiben.

*Die Mobility International AG, 100%-Tochtergesellschaft der Mobility Genossenschaft, ist für die Entwicklung von MobiSys 2.0 verantwortlich.

Sie führt zudem Beratungen im Carsharing-Bereich durch und unterstützt Unternehmen bei Carsharing-Geschäftsmodellen. Informationen und Beratung: www.mobility-international.com



AKTUELL

Grazia e a revair Giatgen Peder Fontana

Zwölf Jahre lang – von 2000 bis 2012 – hat Giatgen Peder Fontana als Verwaltungsratspräsident die Geschicke der Mobility Genossenschaft geleitet. Im Mai wurde er anlässlich der Delegiertenversammlung wegen Amtszeitbeschränkung verabschiedet.

Giatgen Peder Fontana führte die Mobility Genossenschaft mit Weitsicht, grosser Initiative und Leidenschaft. Er sagt, was er denkt – temperamentvoll und direkt –, immer im

Die ersten Jahre nach dem Zusammenschluss der Gründergenossenschaften brachten Mobility so richtig in Fahrt und damit auch in alle Schwierigkeiten, die rasantes Wachstum und fliessende Strukturen mit sich bringen. Im Jahr 2000 schrieb Mobility einen Millionenverlust. Die Wahl des erfahrenen Unternehmensleiters Giatgen Peter Fontana in den Verwaltungsrat kam für Mobility genau zum richtigen Zeitpunkt. O-Ton Fontana: «In einer solchen Situation gibt es nur zwei Verhaltensweisen: «Gring abe und hüüle oder Gring abe und seckle.» Wir haben seckle gewählt.» Er restrukturierte, setzte neue Führungskräfte ein und führte das Unternehmen aus der finanziellen und emotionalen Sackgasse. 2002 übergab er die operative Führung in die Hände des neuen Geschäftsführers und konzentrierte sich auf das Verwaltungsratspräsidium.

Giatgen Peder Fontana hat während seines 12-jährigen Präsidiums viel erreicht. Die Zahlen sind beeindruckend und sprechen für sich.

Bestreben, Mobility auf Erfolgskurs zu bringen. Dieses Engagement, gepaart mit einer grossen Erfahrung und vorausschauendem Unternehmergeist, hat massgeblich die Entwicklung, das Wachstum und den Erfolg der heutigen Mobility Genossenschaft geprägt.

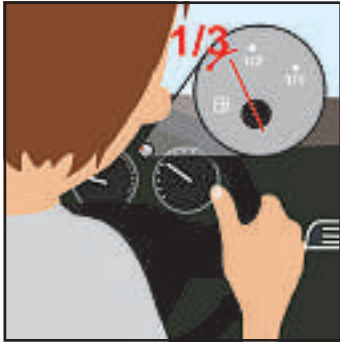
Giatgen Peder Fontana hat während seines 12-jährigen Präsidiums viel erreicht; die Zahlen sind beeindruckend und sprechen für sich. Mobility dankt Giatgen Peder Fontana herzlich für seinen grossen und erfolgreichen Einsatz! A revair Giatgen Peder Fontana und alles Gute für die Zukunft.

2000			2012
27.1	Umsatz in Mio. CHF	+ 160%	70.9
36	Cashflow in TCHF pro Mitarbeiter (FTE)	+ 183%	102
37'000	Kunden	+ 172%	102'100

Nachfolger von Dr. iur. Giatgen Peder Fontana als Verwaltungsratspräsident ist der langjährige Verwaltungsrat Frank Boller. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde Rolf Georg Schmid, CEO der Mammut Sports Group.

Stand 31.12.2011

Tipps & Tricks



Für Ihren Komfort soll der Tank bei Fahrtende immer mindestens zu einem Drittel gefüllt sein. Das Betanken eines Mobility-Autos kostet Sie nichts! Mit der App «mobility car» können Sie sich die umliegenden Tankstellen anzeigen lassen. Sie bezahlen dann mit der Tankkarte, die im Bordcomputer steckt. Der Tankkarten-Code erscheint auf dem Display, sobald Sie die Tankkarte herausgezogen haben. Schieben Sie die Tankkarte nach dem Tanken einfach in den Bordcomputer zurück.

Papier und Porto sparen!

Lassen Sie sich die Rechnung und das Mobility-Journal als PDF per E-Mail senden. Das ist einfach, umweltfreundlich und spart Kosten. In der Online-Reservation des Kundenportals > Profil > E-Services können Sie diese Anpassung vornehmen – die Umwelt und wir sagen Danke.

Praktisch: Zahlung per Lastschriftverfahren

Noch praktischer wird die Zahlung mit Lastschriftverfahren (LSV) oder Debit Direct, die den Rechnungsbetrag direkt vom Post- oder Bankkonto abbuchen. Infos dazu finden Sie im Kundenportal unter Profil > Zahlungsart.

Die beste Musik zum Autofahren

Musik und Autofahren gehören zusammen. Auf welchen Song möchten Sie beim Autofahren nicht verzichten? Lassen Sie es uns wissen. Gehen Sie auf www.facebook.com/mobility.carsharing.ch, und klicken Sie beim Button «Mein Lieblingssong» auf «jetzt mitspielen». Geben Sie nun Ihren Lieblings-Interpreten und -Songtitel an. Alle Songs gelangen in einen Topf, aus dem dann 20 Songs gezogen werden. Nach einer Woche können Sie aus diesen 20 Titeln Ihren Favoriten bestimmen. Gehören Ihnen und Ihrem Song die meisten Stimmen, gewinnen Sie einen iPod nano inklusive iTunes-Gutschein von CHF 50.–! Viel Glück.

Starten Sie Ihre Fahrt sicher

Die meisten Unfälle passieren in den ersten 20 Minuten nach Fahrtantritt. Verringern Sie dieses Risiko und beachten Sie folgende Tipps:

- Stellen Sie den Sitz, das Lenkrad und die Kopfstütze nach Ihren Bedürfnissen ein, um korrekt gestützt zu sein.
- Stellen Sie sicher, dass Ihnen die Rück- und Seitenspiegel optimale Sicht nach hinten gewähren.
- Eine schlecht gesicherte oder ungesicherte Ladung kann verheerende Folgen haben. Nehmen Sie sich vor jeder Fahrt die Zeit, die Ladung korrekt zu sichern, dann können Sie beruhigt losfahren.

- Schenken Sie Ihre Aufmerksamkeit während des Fahrens einzig dem Geschehen auf der Strasse.
- Stress ist ein Unfallrisiko. Planen Sie deshalb genug Zeit ein für Ihre Erledigungen. Mehr zum Thema Sicherheit lesen Sie hier: www.mobility.ch/sicher_unterwegs.

Mobility Carsharing: Mehr, als Sie erwarten!

Wussten Sie, dass Sie mit Mobility auch Velossharen können? Das gemeinsame Abo von velopass und Mobility macht es möglich, mit der velopass-Karte auch Mobility-Fahrzeuge zu öffnen. Seit kurzem können Sie velopass auch mit Ihrer Mobility-Card nutzen. Melden Sie sich im Online-Shop von velopass an. Weitere Infos und die Anmeldeöglichkeit finden Sie unter www.velopass.ch. Mit Mobility können Sie zudem zu Spezialkonditionen den Kurs «Eco-Drive und Sicherheit» besuchen. Test & Training tcs und Mobility zeigen Ihnen, wie Sie sicher und sparsam fahren können. Weitere Infos und Anmeldung: www.mobility.ch/sicher_unterwegs/eco_drive_sicherheit. Und wenn Sie nicht alleine unterwegs sein wollen, können Sie auf www.mitfahrgelegenheit.ch potenziellen Interessenten die Mitfahrt anbieten.

Anpassungen der AGB

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen haben kleinere Anpassungen erfahren, unter anderem zu folgenden Themen:

- Modalitäten im Fall eines Kartenverlustes
- Verhaltensregeln bei Unfällen

Die aktuelle Version der AGB kann unter www.mobility.ch/publikationen als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Neue Standorte

Zwischen Mai und Juli wurden folgende Standorte eröffnet:

4241	Aeugst am Albis	Zentrum
4221	Basel	Kleinhüningen / Densa Park
1517	Bern	Breitfeld
4222	Buswil	Bahnhof
4232	Hagendorn	Lorzenweid
4226	Hedingen	Maibrunnenstrasse
4252	Lucens	Gare
4258	Luzern	Luzernerhof/Gotthardstrasse
4242	Mellingen	Heitersberg Bahnhof
4250	Orbe	Gare
4248	Pfäffikon SZ	Schindellegistrasse
4227	Rotkreuz	Suurstoffi
4237	Satigny	Gare
4246	Winterthur	Lagerplatz
4231	Zürich	Friesenberg/Friesenbergstr.



IMPRESSUM

Herausgeberin/Redaktion
Mobility Genossenschaft
Gütschstrasse 2
Postfach, 6000 Luzern 7

info@mobility.ch
www.mobility.ch

Übersetzung
Apostroph AG, Luzern

Korrektorat
typo viva, Ebikon

Fotos/Comic
Alfons Gut, Stanserhornbahn,
Marius Portmann

Druck
Binkert Druck, Laufenburg

Papier
Balance Pure, 100% Recycling,
FSC

Auflage
60'000 Ex. Deutsch
13'000 Ex. Französisch